

Deutsch-Rap an unserer Schule!

Wie cool ist das denn?

Unsere Schule hat gerappt. Ein paar Schülerinnen und Schüler aus den 5. und 6. Klassen haben mit Hilfe von Andreas und Johannes einen Rap geschrieben. Der Titel heißt **FARBEN**.

Wir sind auf das Thema gekommen, weil wir darüber gesprochen haben, was wir nicht gut finden. Das wollten wir in einem Lied sagen.



Das waren unsere Aufgaben:

1. Beats anhören & aussuchen
2. Text überlegen & üben
3. Rap aufnehmen
4. Rap vorführen

Das war so geil!

Auf der Bühne waren wir schon aufgeregt. Aber es hat uns auch viel Spaß gemacht.

Wir waren 10 Schülerinnen und Schüler beim Musik-Projekt.

Das klang so cool!

Es hat Spaß gemacht!
Aber das Rappen ist nicht leicht!
Man muss immer den Beat treffen.



Hier findest du den Song-Text des Lieds

FARBEN

2023 die Musikgruppe – „One Team“ –
Here we go!

Keiner wird ausgegrenzt,
weil wir eine Gruppe sind.
Wir gehen durch Dick & Dünn,
weil man nur als Team gewinnt!

Keinen Rassismus,
wir halten zusamm',
andere verletzen,
das ist zu haram.

Wenn man sich verletzt,
hilft man zusamm'.
Nur als Team kann man Frieden erlangen.

Wir sind nicht da, um Scheiße zu bauen,
lieber vertragen, als sich zu hauen.

Refrain:

*Wir sind **bunt**, wir sind gemischt,
wie alle Menschen sind.*

Du bist schön, so wie du bist!

Du bist schön, so wie du bist!

*Bei uns wird nicht gedisst,
Respekt für dich und mich.
Wenn wir alle hier zusammenhalten,
schaffen wir den Schritt!*

Ein Weißer in der Ubahn,
er guckt und geht mich blöd an.
Ihm gefallen meine Haare nicht,
er sagt „du dummes N-Gesicht!“

6 Leute in 39,
alle Bauchtaschen voll mit Ott,
Nike-Tasche, Eastpack, Gucci,
sie schmeißen sie in das Gebüsch.
Ein Schwarzkopf, wer holt die Bullen?
Wieder Stress, weil die uns wieder holen,
weil es sich jeden Tag wiederholt.
Es steigert die Aggression.

Glaubst du, sie machen das so, weil sie's
wollen?
Packs in der Tasche, verlorener Stolz.

Refrain

Ich scheiß drauf,
was die anderen sagen,
ich bin gut so wie ich bin!
Egal ob schwarz oder weiß,
dick oder dünn,
hässlich oder gutaussehend,
reich oder arm.

½ Refrain

Keiner wird ausgegrenzt,
weil wir eine Gruppe sind.
Wir gehen durch Dick & Dünn,
weil man als Team gewinnt!

2x Refrain

...
Yeaaaaaah!

Die **Nord-Ost-Post** findet:

Der Rap spricht ein wichtiges Thema an. Die Welt ist bunt und Rassismus sollte hier keinen Platz haben. Auf diesen Song könnt ihr stolz sein! Respekt.

Exklusives Interview mit Andreas und Johannes

Andreas H. und Johannes M. haben den Rap **FARBEN** mit der Musik-Gruppe entwickelt. Wir haben den beiden ein paar Fragen gestellt und spannende Informationen erhalten. Das könnt ihr hier lesen.

🔗: Womit fängt man an, wenn man einen Rap schreiben möchte?

Andy & Johannes:
Man fängt mit einer einfachen Idee (Story) an. Dann überlegt man sich Reime zu seiner Story, die man erzählen möchte.



Andreas mit Mario und Johannes nach dem Interview

🔗: Was muss man sonst noch alles tun, wenn man einen eigenen Rap schreiben möchte?

A&J: *Man braucht einen Beat und eine Melodie. Wenn man alles aufnehmen möchte, braucht man auch noch Mikrofone und ein Aufnahme-Programm.*

🔗: Wie findet man einen guten Titel für einen Song?

A&J: *Am leichtesten findet man den Titel, wenn man den Song-Text schon fertig geschrieben hat. Am besten nimmt man einen Titel, den es noch nicht gibt. Sonst wäre das langweilig. Man kann aber auch einen Song auf Grundlage eines Titels schreiben. Das heißt, man überlegt sich zuerst den Titel und überlegt sich danach die Story.*

ROB: Ist es leicht, zu rappen?

A&J: Wenn du Lust hast, Musik zu machen, dann wird es irgendwann leicht. Aber man muss natürlich fleißig üben!

ROB: Ist es schwerer, ein Lied zusammen zu schreiben oder alleine?

A&J: Das kommt ganz auf die Person drauf an. Der eine findet es leichter, ein Lied alleine zu schreiben und die andere kann besser im Team schreiben. Wichtig ist, dass beim zusammen schreiben alle Ideen angehört werden.

ROB: Wie fühlt es sich an, einen eigenen Song auf der Bühne vorzustellen?

A&J: Das ist eines der schönsten Gefühle, die man haben kann. Wenn man sein Werk präsentieren kann, ist das ein unvergleichliches Gefühl. Eine Sache, die man nicht mehr loswird. Dieses Gefühl ist fast wie eine Sucht.

ROB: Gefällt euch die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern?

A&J: Ja, sonst würden wir es ja auch nicht machen! Uns gefällt es, dass wir den Schülerinnen und Schülern zeigen können, dass Rappen keine Zauberei ist. Man wird nicht als Musiker oder Rapper geboren. Man muss es wollen. Jeder kann Musik machen, wenn er Lust dazu hat. Und dann ist es ganz egal, auf welche Schule du gehst. **JEDER** kann Musik machen.

ROB: Wollen Sie uns noch etwas über das Musik-Projekt erzählen?

A&J: Was uns an der Arbeit an Schulen fasziniert: man kann junge Leute begeistern. Und das ist für uns ganz wichtig. Erwachsene sind oft nicht mehr so begeisterungsfähig. Kinder und Jugendliche sind noch befreiter und haben viele Ideen.

Andreas H. und Johannes M. sind Teil des Teams von Music4Kids. Das Rap-Projekt haben sie im November 2023 an unserer Schule gestaltet. Für mehr Informationen zu Music4Kids könnt ihr im Internet schauen unter: <https://music4kids.info/>